

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0009

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0009](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009)

**LOG Id:** LOG\_0195

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)



Freymüthige Nachrichten  
Von  
Neuen Büchern, und andern zur  
Gelehrtheit gehörigen Sachen.

XXIII. Stück. Mittwochs, am 7. Brachmopax, 1752.



Kanckfurt am Mayn. In  
Heinrich Ludwig Brönners  
Verlaage erscheinet: Die ein-  
zige wahre Religion, nach et-  
nem prüfenden Lehr. Begrif-  
nebst einer Erklärung des Ver-  
fassers über die ihm angedich-  
teten ungleichen Meinungen.

In 8vo 17. Bogen.

Wahrheiten entdecken, nützliche Dinge in  
Vorschlag bringen, durch seine Einsichten der  
menschlichen Gesellschaft unbesoldete Dienste  
beweisen, sind insgemein die sichersten Mittel  
sich Verfolgung auf den Hals zu laden. Un-  
ser Verdienstreicher Herr von Loen hat die-  
ses mit vielen andern scharfsinnigen und ge-

lehrten Männern anjeho ebenfalls erfahren  
müssen. Welches Schicksal hat das fried-  
fertige Buch von der einigen wahren Reli-  
gion und seinem wohlthätigen Verfasser nicht  
betroffen? Ein vortheilhafter Schriftsteller zu  
seyn, ist eine schöne und fruchtbare Einbil-  
dungs-Kraft, eine richtige Gedankens- Art,  
eine weitläufige Einsicht und Kenntniß noch  
nicht genug; er muß ein redliches Herz, edel-  
müthige, und einem rechtschaffenen tugend-  
haften Mann anständige Empfindungen an  
den Tag legen. Nur ein erbitterter Men-  
schenfeind wird für allen diesen schönen Ei-  
genschaften in den Schriften des Herrn von  
Loen die Augen mit Fleiß zuhalten und sa-  
gen: Er sähe sie nicht. Ob selbige in aller  
seiner

seiner Gegner Werken anzutreffen sind, überlassen wir denenjenigen zu beurtheilen, welche Eitelkeit, Eigensinn, Liebe zur Partey, und viele andere gebärgige Neigungen; kurz, welche die Menschen kennen, und die Geister zu prüffen wissen. Wir bescheiden uns nicht unbillig, mehr zu reden. Wer nicht mit dem Stein in der Hand bereit stehet, bey dem ersten Losungszeichen auf den Verfasser des Buchs von der einzigen wahren Religion los zu werffen, wird gegenwärtig seyn müssen einem kraftlosen Hiebe mit der Weitsche im Vorbeygehen wenigstens auszuweichen, mit welcher diejenigen um sich hauen, die sich selbst in Bestallung genommen haben, in der Gelehrten Republik alle Unreinigkeiten der Lehr. Gebäude mit Fudern auszuführen; mittlerweile sich andere an denen darinn befindlichen Kostbarkeiten vergnügen, welche wissen quid distent ara lupinis.

Die edlen Empfindungen der Menschen und Christen. Liebe dringen den Hrn. von Voen die Verbitterung seiner Gegner möglichst zu besänftigen. Er hat in obangezeigter Schrift die Prüfung seines Buchs, und seine Erklärung über die Stellen vorgesezt, an die man sich zu stoßen beliebt hatte. Sie enthält demnach einen Lehr. Begriff der einzigen wahren Religion, diesem folget eine nähere Erklärung des Verfassers über die wider sein Buch: Die einzige wahre Religion, 1c. herausgekommene ungleichen Urtheile und Widerlegung in 4. Abhandlungen mit einem Vorbericht. In diesen Abhandlungen redet der Hr. Verf. 1.) Von verschiedenen Vorurtheilen, womit man sein Buch verdächtig zu machen, und den Leser gegen dasselbe einzunehmen gesucht hat. 2.) Von den allgemeinen Grund. Wahrheiten, und den Streit. Fragen in der Religion. 3.) Von einigen wichtigen Fragen, welche im Widerspruch sind. 4.) Von der Vereinigung der Christlichen Kirche. Hierzu kommt eine kurze Beleuchtung der Vorrede des Hr. D. Baumgartens vor denen historischen Dogmatischen Anmerkungen über des Hrn. von Voen so ge-

nanntes Lehr. Gebäude. Diesem ist angefügt ein Schreiben an den Hrn. Verfasser des Hagelstolzes. Zu Ende findet sich ein Anhang wichtiger Zeugnisse so wohl aus der Heil. Schrift, als aus denen Alt. Vätern und neuern Scribenten, daß die einzige wahre Religion im Glauben und in der Liebe, als auf das Gesetz, mit nichten aber auf allernhand Streit. Fragen, welche nur Zank gebähren, bestehe, folglich es eine leichte Sache wäre, alle Christen unter ihrem einzigen Haupt und Seligmacher zu vereinigen. Ist vor 24. Kr. zu haben.

Petersburg. Von den Schriften der Kaiserlichen Academie der Wissenschaften, oder den Commentariis Academiæ Scientiarum Imperialis Petropolitanz, ist hier der 11te und 12te Theil in 4to auf das Jahr 1739. und 1740. heraus gekommen. Der 11te beträgt 2. Alphabet ein Bogen, nebst 8. Kupfer. Tafeln.

In der mathematischen Classe hat Herr Euler die Producte betrachtet, welche aus unzählich vielen Vorfällen entspringen, die fractiones continuas untersucht, und die Grade der Wärme und Kälte für jeden Ort auf der Erdkugel, und für jede gegebene Zeit bestimmt. Hr. Daniel Bernoulli hat das Schwanken solcher Körper betrachtet, die auf einer süßigen Materie schwimmen; und Hr. Euler wiederum eine Progression berechnet, welche die Quadratur des Circels zu bestimmen dienlich ist; imgleichen auch eine neue Art von Schwankungen untersucht, und daraus die Erscheinungen, die daraus entspringen, daß sich das Licht nach und nach bewegt, mit vieler Deutlichkeit und Gründlichkeit abgehandelt, auch zuletzt eine leichte Methode gegeben, die Sinus und Tangenten, und ihre Logarithmen zu berechnen. In der physicalischen Classe liefert Hr. Kraft Versuche von der Gewalt, mit welcher ein Wasserstrahl gegen eine Fläche stößt, theilet meteorologische Beobachtungen von den Jahren 1738. und 1739. mit, und thut den Vor-

Schlag,